

# Auf der Bieber-Berg-und-Talbahn

## HEIMAT ERFAHREN Serie bietet Radtouren mit Erlebnischarakter - Teil 6: Biebertal

WETZLAR/BIEBERTAL Es muss nicht immer das Lahntal sein: Schöne Touren mit dem Fahrrad sind auch abseits der großen Radwege möglich. Diese Zeitung zeigt in einer kleinen Serie, was es in der Region zu "erfahren" gibt. Heute geht's nach Biebertal.



Fast 30 Kilometer Strecke, 637 erkletterte Höhenmeter und gute drei Stunden im Sattel - diese Tour von "Heimat erfahren" zeigt: Biebertal ist der natürliche Lebensraum der E-Bikes. Auch wer sich den Aufstieg zum Dünsberg spart, wie auf der Route dieser Zeitung, der kommt an Steigungen kaum vorbei. Zu hügelig ist das Gelände. Wer die heftigen Anstiege meidet, bekommt dafür viele lange Gemäßigte. Und die summieren sich. Aber der Reihe nach:

Mit Auto und Bus gut zu erreichen ist der Startpunkt am Rodheimer Bürgerhaus. Wer das Rad auf dem Autogepäckträger dabei hat, findet hier genügend Parkplätze.

Zu Beginn geht es über ruhige Nebenstraßen, Wald- und Wirtschaftswege nach oben. Die Räder folgen dem "Entschleunigungsweg", der eigentlich für Fußgänger auf der Suche nach Erholung gedacht ist, aber auch fürs Rad gut geeignet ist. Vom Waldrand fällt der Blick auf Rodheim-Bieber und auf hügelige Landschaft. Die Beine ahnen schon, was ihnen droht.

Doch erst mal geht's bergab. Am Hof Schmitte vorbei fährt der Kreisvorsitzende des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC), Peter Fuess, wieder in den Ort hinein. Vor dem Gail'schen Park, einem denkmalgeschützten englischen Landschaftsgarten, werden die Räder angekettet, denn rein dürfen Besucher nur zu Fuß. Der Park ist im Sommer samstags von 12 bis 18 Uhr, sonntags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Jürgen Crombach ist einer der Ehrenamtler, der Besucher durch die Anlage führt - und seine Begeisterung nicht spielen muss. "Eine Stunde sollte man einplanen", rät er. Ein paar Stichworte, um die Neugier zu wecken: Der Uhrenturm, der Mammutbaum und das Spielhaus mit Grimms Märchen als Wandgemälde. Und: viele wunderschöne Plätze zum Sitzen und Genießen.

Nach einem Aufenthalt im Park sehnen sich die Beine wieder nach Arbeit: Es geht zum Hofgut Haina. Dafür rollen die Räder erst über Nebenstraßen, um dann auf die Hauptstraße Richtung Waldgirmes einzubiegen. Am Hallenbad vorbei geht es auf einem Rad- und Gehweg - eine Rarität, weil für den Rest der Tour ausschließlich Wald- oder Wirtschaftswege befahren werden.

**Der diesige Blick auf Wetzlar und Gießen ist prima, die Aussicht auf Königsberg atemberaubend.**